



# Pfarrblatt Goldwörth



**Der Schritt über die Kirchenschwelle ist für viele zur Zeit nicht einfach.**

## Herzlichen Glück- wunsch

Geburtstage werden in unserer Zeit groß gefeiert. Das fängt schon im Kindergarten an und setzt sich fort in all den Jahren. Besonders runde Geburtstage werden oft - so meine ich - schon "über drüber" - gefeiert.

Zu einer richtigen Geburtstagsfeier gehörte eigentlich immer auch eine Ansprache an den Jubilar, an die Jubilarin. Darüber traut man sich oft nicht und deshalb wird oft nur Lustiges - manchmal auch weniger Lustiges, ja manchmal sogar Gemeines über den Ju-

bilar/die Jubilarin vorgetragen. Auch die Kirche feiert jedes Jahr ihren Geburtstag. An welchem Tag? - Am Pfingstfest. Die Apostelgeschichte (2,1-11) berichtet uns, dass Gottes Geist in Feuerzungen auf die Jünger und Jüngerinnen herabgekommen ist, sie den "geschützten Raum" des Obergemaches verlassen haben, in die Öffentlichkeit hinausgetreten sind und mit der Verkündigung begonnen haben.

FORTSETZUNG SEITE 2

## FORTSETZUNG VON SEITE 1

Damit wurde gleichsam die Kirche geboren. Kann man der Kirche eine Geburtstagsansprache halten? Ich möchte es versuchen.

Liebe Jubilarin!

Jedes Jahr feierst du zu Pfingsten deinen Geburtstag. Weltweit treffen sich an diesem Tag deine Freunde in großen und kleineren Gruppen. Ich will mich in die Schar deiner Gratulanten einreihen und dir sagen, dass du die Lebensaufgabe, die dir in die Wiege gelegt worden ist, trotz deines hohen Alters nicht aus den Augen verloren hast.

Nämlich: den Menschen das Evangelium zu verkünden, ihnen Halt und Trost zu geben, ihre Hoffnung wach zu halten. Dafür herzliche Gratulation!

Bei allem Respekt vor deinen Verdiensten möchte ich aber den Kummer nicht verschweigen, den du mir zur Zeit bereitest. Ehrlich gesagt: Ich habe große Angst um dich! Du bist blass und farblos geworden. Dein Herz will nicht mehr so recht mitmachen. Oft stelle ich bei dir auch eine gewisse Sehnsucht und eine zunehmende Schwerhörigkeit fest. Du nimmst kaum noch wahr, wie viele dir den Rücken kehren und hörst auch nicht mehr die Stimme derer, die dir Rat und Hilfe anbieten!

Deshalb liebe Jubilarin, meine dringende Bitte: Denk wieder an deinen Wahlspruch, der mir so sympathisch ist: "Ecclesia semper reformanda" - d.h. Die Kirche soll sich immer erneuern! Erwinnere dich an die letzte Verjüngungskur, das II.Vatikanische Konzil, aus der du so frisch und vital herausgegangen bist! Lass dich wieder von den Texten der Bibel auf den Weg der Besserung führen! Dann wirst du wieder offene Ohren haben für die Anliegen deiner Freunde und die Hilferufe der Menschen. Deine Sehkraft wird wieder zunehmen. Dann wird dir wieder aufgehen, wie wichtig es ist, nicht nur zurückzuschauen und sich im Glanz vergangener Zeiten zu sonnen, sondern nach vorne zu blicken und neue Aufgaben zu entdecken. Auch deine Herzschwäche ist heilbar - du wirst dann ein weites Herz bekommen, in dem die unterschiedlichsten Menschen Platz haben. Du wirst lernen, gegensätzliche Meinungen in Liebe zu ertragen. Dein Gesicht wird wieder Farbe bekommen, du wirst wieder Freude und Hoffnung ausstrahlen, dann wirst du wieder etwas von der Menschenfreundlichkeit Gottes widerspiegeln.

Liebe Jubilarin, liebe Kirche!

Als Geburtstagsgeschenk bringe ich dir meine Bereitschaft, an deiner Gesundung mitzuhelfen, und mein Versprechen, auch andere



Pfarrer  
Josef Pesendorfer

dafür zu begeistern. Denn wir brauchen dich und erwarten noch viel von dir!

Liebe Goldwörtherinnen und Goldwörther, ich wünsche mir, dass ihr euch anstecken lasst von meiner Bereitschaft zur Gesundung unserer Kirche in einer schwierigen Zeit beizutragen unter dem Motto "Engagieren, nicht resignieren".

Den Kindern wünsche ich schöne, erlebnisreiche Ferien, den Landwirten ein gutes Erntewetter und allen, die Urlaub machen können, gute und erholsame Tage!

Euer Pfarrer

Josef Pesendorfer

## Jung und Kirche - wie geht das?

Seelsorgefelder, in denen es besonders schwierig ist, haben es Helmut Eder besonders angetan – deshalb wird er im Herbst die Stelle eines Assistenten für Pastoraltheologie an der Theologischen Fakultät mit der eines Gefangenenseelsorgers tauschen. Kirche und Jugend ist auch ein schwieriges Thema. Dazu gab er bei der Sitzung des Pfarrgemeinderates am 16. Juni in Goldwörth Impulse. „Mit Jugendlichen zu arbeiten ist niemals fad“, sagt Eder – aber auch alles andere als einfach. Für die meisten Jugendlichen ist heute besonders wichtig, wie sie äußerlich in Erscheinung treten. Mit Kirche kommen sie immer weniger in Berührung. Gelegentlich ja, aber nicht regelmäßig. Es ist allerdings wenig hilfreich,

das Fehlen der Jugendlichen in den Kirchen zu beklagen – denn wie viel Platz will eine Pfarre ihren jungen Menschen wirklich einräumen?



Dr. Helmut Eder von der KTU.

men? Da müsste eine Pfarre sich auch an dem orientieren, was Jugendlichen heute zusagt, ihren Lebensrhythmus und ihren Geschmack berücksichtigen. Das Einzige, aber zugleich auch Wichtigste, das man Jugendlichen mitgeben kann, ist die eigene Begeisterung, sagt Helmut Eder. Warum man etwas tut, und warum es einem wichtig ist, davon sollte man reden; unaufdringlich, aber ehrlich. Und – wenn schon nicht jeden Sonntag – gelegentlich sollten sie in der Kirche oder Pfarre doch etwas finden, was ihnen zusagt und wo sie gerne dabei sind. Im Herbst wird der Pfarrgemeinderat sich mit dem Thema Jugend und Kirche weiter befassen.

Matthäus Fellingner

## Erstkommunion - Wir Kinder im Garten Gottes



v.l. : Konstantin Fedortchouk, Marvin Reinthaler, Johannes Platzl, Elias Gumplmayr, Felix Obermayr, Jana Forst, Caroline Pommermayr, Sandra Lehner, Leonore Fedortchouk, Monika Pieringer.

## So bereiteten sich die Firmlinge auf die Firmung vor

Sechs Jugendliche nahmen heuer an der Firmvorbereitung teil. Neben den Themen "Heiliger Geist" und "Sinn der Firmung" wurden von den Firmlingen Firmkerzen selbst gestaltet.

Weiters nahmen wir heuer erstmals an der Spiri Night teil. Die Spiri Night ist eine Zusammenkunft von ca. 1000 Firmlingen aus ganz Oberösterreich. Zuerst wurden in diversen Workshops religiöse bzw. aktuelle Themen erarbeitet. Dann wurde gemeinsam im Linzer Mariendom ein Wortgottesdienst mit Bischof Ludwig Schwarz gefeiert. Die Spiri Night war für die Firmlinge aber auch für uns Firmbegleiter ein sehr beeindruckendes Erlebnis.

In einer Firmstunde besuchten die Firmlinge mit Maria Köpplmayr einige Pfarrgemeinderäte, die von ihren Aufgaben in der Pfarre berichteten und so den Jugendlichen einen Einblick in das pfarrliche Leben geben konnten.

Zum Abschluss der Firmvorbereitung gestalteten wir wieder eine Maiandacht, in der den Firmlingen die Firmkarten und die gesegneten Firmkerzen überreicht wurden.

Es war für uns eine schöne und interessante Aufgabe, die Firmlinge ein Stück auf ihrem Glaubensweg zu begleiten.

*Andrea Weinzierl, Anita Weinzierl und Petra Hartl*



v.l. : Manuel Stadler, Christina Hetzmanseder, Katharina Pommermayr, Jacqueline Lugmayr, Selina Pichler und Sabrina Prischl .

## Familiengottesdienst

Unter dem Motto "Was uns wirklich reich macht?!" fand am 6. Juni der letzte Familiengottesdienst vor der Sommerpause statt. Gemeinsam mit dem kleinen Tiger und dem kleinen Bären machten sich die BesucherInnen auf den Weg, das scheinbar größte Glück der Erde zu finden - "Reichtum". Nach einer langen Reise mit lehrreichen Erfahrungen, unterschiedlichen Begegnungen und verschiedenen Vorstellungen vom Glück, kamen sie zu guter Letzt wieder in ihrem kleinen bescheidenen Häuschen an. Dort stellen sie fest, dass sie das wahre Glück in ihrem einfachen Leben mit ihrem besten Freund längst schon gefunden hatten.



Die musikalische Gestaltung des Gottesdienstes übernahm der ehemalige Jugendchor. Wir wünschen allen eine mit "Reichtum" erfüllte Sommerpause und laden euch herzlich zum nächsten Familiengottesdienst am 12. September ein.

*Kinderliturgieteam*

## Fachausschuss Soziales

Auf Wunsch der Patienten können bei längeren Aufenthaltsdauern auch Krankenbesuche in Spitälern durchgeführt werden. Um dies auch organisieren zu können, bitten wir die Angehörigen ihre Anliegen direkt bei Susi Kaimberger (Tel. 84078) oder im Pfarrsekretariat (Tel. 82701-3) bekanntzugeben.

## Erstkommunionausflug in den Linzer Mariendom

Als Abschluss der diesjährigen Erstkommunionvorbereitung unternahmen die Kinder gemeinsam mit den Eltern und Religionslehrer Thomas Hofstadler einen Ausflug in den Linzer Mariendom, wo sie eine

spannende Taschenlampenführung erleben durften. Die Führung im Dom durch Geheimgänge und über verborgene Treppen war nicht nur für die Kinder ein eindrucksvolles Erlebnis.



Vor dem Linzer Mariendom.

## Konzert von Kirchen- und Jugendchor

Dem Konzert ging eine sehr intensive und spannende gemeinsame Probezeit beider Chöre voraus. Das Ergebnis - das Konzert am 17.04. 2010 im Gh. Aichhorn - war für alle ein bereicherndes Erlebnis! Neben unserem gemeinsamen Singen war auch die mit Könnern bestückte "Band" für den Erfolg dieses Konzertes verantwortlich. Chorsprecher Matthäus Fellingner führte mit interessanten und informativen Details, aber besonders mit seinem "liebenswürdigen" Schmäh durch dieses Konzert. Hier einige Aussagen zu unserem Konzert: Mitreißend, zu kurz, gänsehautverdächtig (im guten Sinne!), zu viele englische Lieder, zu wenig Zugaben, faszinierend - was in so einem kleinen Ort zustande kommt, Englisch verbesserungswürdig, zu eintöniges Programm, "fesck", schwung-

voll, manche Sängerinnen sind karriereverdächtig (es werden aber keine Namen genannt), Einheit trotz Vielfalt, guter Ausdruck der charakterlich unterschiedlichen Liedinhalte, bunt in Bezug auf Menschen, Kleidung und Lieder, idealer Abschluss, ein gelungener Abend, das Fortgehen hat sich gelohnt und zuletzt ein sehr berührende Aussage eines Besuchers: "Ich bin an diesem Tag vom Krankenhaus heimgekommen - dieser Abend war die beste Therapie!" Schlusspunkt: Der Zuhörersaal war voll! Die Begeisterung übertrug sich vom Publikum zu uns auf die "Bühne" und wieder zurück! Das "Liederpflücken" hat sich gelohnt. Es ist ein sehr bunter und farbenprächtiger Strauß geworden.

*Margit Bötscher*

## Wallfahrt der kfb

Am 26. Mai starteten wir pünktlich um 7.15 vor dem Gemeindeamt zur Wallfahrt nach Maria Trost in Kirchberg am Wagram. Wir 54 gutgelaunte Frauen wurden von Hrn. Pfarrer Pesendorfer begleitet. Nach der Begrüßung durch Frau Bernhauser nützten wir die Fahrt zum gemeinsamen Beten und Singen. Den Abschluss des besinnlichen Teiles bildete die Feier der Hl. Messe in der Wallfahrtskirche Maria Trost. Vor dem Mittagessen in Kirchberg blieb noch Zeit für eine Besichtigung der Wallfahrtskirche.



In Maria Trost.

Während wir das nächste Ziel ansteuerten, gingen besorgte Blicke in Richtung Himmel. Wird das Wetter einen Gang durch die Kittenberger Erlebnisgärten erlauben? Doch wir hatten Glück und konnten neben vielen Gestaltungsideen für die eigenen Gärten auch einige ausgefallene Pflanzen mitnehmen. Nach dieser ausgiebigen Gartenbesichtigung wurde bei der Heimfahrt noch in Schwallenbach bei Spitz ein Heuringenlokal besucht. Kurz vor Linz verschwand die Sonne hinter einer dunklen Wolkenwand. Nach dem Verlassen des Busses hatten es alle eilig, trockenen Fußes nach Hause zu kommen.

*Rosina Doppler*

## Mit Christus in der Mitte

Einen Abend lang dachten alle, die in der Liturgiegestaltung in Goldwörth beteiligt sind, über ihre Aufgabe im Gottesdienst nach. Der Liturgie-Ausschuss hatte dazu am 20. Mai den Leiter des Liturgiereferates in der Diözese Linz, Mag. Hans Stockhammer eingeladen. Stockhammers Hauptaussage: Wer als Lektor, Kommunionhelfer oder auch als

Wortgottesdienstleiter vor die Menschen tritt, steht nicht nur für sich selber da. In der Art, wie jemand seine Aufgabe wahrnimmt, soll für die Gottesdienstgemeinschaft Christus ein wenig mehr spürbar werden. Was diesem Ziel dient, ist gut. Was davon ablenkt, sollte vermieden werden. Das setzt eine Vorbereitung voraus, sodass sich jemand die Bot-

schaft, die es an diesem Tag zu verkündigen gilt, auch verinnerlichen kann. Besprochen wurde auch die Frage, ob bei Wortgottesdiensten immer eine Kommunionsspendung gehalten werden soll. Von der kirchlichen Ordnung her ist das eigentlich nicht vorgesehen.

*Matthäus Fellingner*

## Die Goldhaubengruppe stellt sich vor

Im April vergangenen Jahres wurde bei einer Versammlung die neue Obfrau Eva Eidenberger gewählt. Seither ist die Goldhaubengruppe von vierzehn auf neunzehn Mitglieder gewachsen, was uns sehr freut und neuen Schwung in unsere Aktivitäten bringt. Unsere Gruppe hat das Bestreben, Volkskultur und alte Traditionen weiterleben zu lassen. Neben der Anwesenheit bei kirchlichen Feiern (Fronleichnam, Erntedank, Firmung, Glockenweihe, usw.) haben wir es uns zur Aufgabe gestellt, kleinere kirchliche Anschaffungen für unsere Pfarre zu tätigen sowie auch auf Bezirks- und Landesebene Hilfsprojekte wie Therapien für Schwerbehinderte in OÖ, für Erdbebenopfer u.ä. durch kleine Spenden zu unterstützen. Dies ist durch Kaffee- und Krupfenverkauf beim Erntedankfest sowie heuer durch das Mehlspeisenbuffet beim Porschetreffen möglich. Ein herzliches Dankeschön an unsere Mitglieder und Gönnern für die große Mithilfe. Am 15. Juni haben wir eine Seniorengedächtnisfeier im Pensionistenheim Bad Mühllacken ausgerichtet. Die Jubilare wurden mit Kaffee und Kuchen bewirtet, lustige Gedichte wurden vorgetragen und Sängerinnen



Die Goldhauben bei der Fronleichnamprozession.

unserer Gemeinschaft sowie Margit Bötscher mit der Gitarre sorgten für gute Unterhaltung. Am 28. August findet eine Goldhaubenwallfahrt in den Linzer Dom statt, wo wir auch teilnehmen werden. Nach diesem Überblick hoffen wir, dass sich so manche Goldwörtherin für unsere Gemeinschaft begeistern kann und wir würden uns über weitere neue Mitglieder sehr freuen.

*Eva Eidenberger*

## Sechs neue Ministranten



**v.l.: Konstantin Fedortchouk, Caroline Pommermayr, Felix Obermayr, Sandra Lehner, Marvin Reinthaler, Elias Gumpplmayr.**

Auch in diesem Jahr darf sich die Pfarre über Zuwachs bei den Ministranten freuen. Sechs der zehn Erstkommunionkinder haben sich für den Dienst am Altar entschieden. Sie haben in vier Proben bereits ihre "Grundausbildung" absolviert und dürfen das Gelernte im Sommer schon bei der Heiligen Messe bzw. bei einer Wortgottesfeier praktisch anwenden und üben. Die feierliche Aufnahme in die Ministrantengruppe wird im Rahmen eines Gottesdienstes dann zu Beginn des neuen Schuljahres erfolgen.

Wir wünschen den Neuen viel Freude beim Ministrieren. Ein Danke sei an dieser Stelle auch den Eltern gesagt für die wertvolle Unterstützung ihrer Kinder bei dieser Aufgabe.

*Maria Köpplmayr*

## Auferstehungskreuzweg

Großen Anklang, weit über die Ortsgrenze hinweg, fand der Auferstehungskreuzweg unserer Pfarrsekretärin Margit Bötscher, der von Ostern bis Juni im Pfarrzentrum zu sehen war.

Viele Interessierte kamen bereits im Anschluss an die Auferstehungsfeier am Karsamstag zur Eröffnung dieses einzigartigen Kreuzwegs in das Foyer des Pfarrzentrums.

Für das Gesamtwerk haben folgende Künstler ihre Exponate zur Verfügung gestellt: Prof. Willi Fehlinger, Vera Rath-Paluch, Gertrud Steindl, Töpferei Pührer, Caritaseinrichtung und Manfred Bötscher (Fotos).



Ausstellung im Pfarrzentrum.

## Krankenmesse

Am Samstag nach Pfingsten wurden alle älteren Pfarrmitglieder, besonders aber auch jene, die auf Grund einer Krankheit den Sonntagsgottesdienst nicht mehr regelmäßig besuchen können, zur Krankenmesse eingeladen. Im Rahmen des Gottesdienstes wurde die Krankensalbung gespendet.



Frühstück im Pfarrzentrum.

Einige Firmlinge hatten sich bereit erklärt, bei der Gestaltung der Messe mitzuwirken und auch beim anschließenden Frühstück mitzuhelfen, zu dem der Sozialausschuss alle Besucher der Messe einlud.

*Susanna Kaimberger*

**IMPRESSUM:** Pfarrblatt Goldwörth, Informationsorgan der Pfarre Goldwörth, Hauptstraße 1, 4100 Goldwörth.

Gestaltung: Öffentlichkeitsausschuss der Pfarre Goldwörth.

## Fest der Gold- und Silberhochzeiter

Im Juni feierte die Pfarre die Jubelhochzeitspaare, die in den Jahren 1960 und 1985 geheiratet haben. Traditionell lud die kfb nach dem Gottesdienst ins Pfarrzentrum ein. Das Pfarrblatt stellt die Jubelpaare, mit dem Hochzeitsbildern von damals, vor. Nicht abgebildet: Jitka und Tomas Narovec, Hagenau 28, geheiratet am 15.04.1985.



**Maria und Johann Übermasser,**  
geheiratet am 03.07.1960



**Annemarie und Franz Haugeneder,**  
geheiratet am 11.06.1960



**Anna und Johann Venzl,**  
geheiratet am 18.06.1960



**Franziska und Eduard Doppler,**  
geheiratet am 14.08.1960



**Liselotte und Max Gumplmayr,**  
geheiratet am 06.07.1985



**Maria und Matthäus Fellingner,**  
geheiratet am 21.08.1985



**Margarethe und Walter Mitterecker,**  
geheiratet am 21.08.1985

## Reinigungskraft im Pfarrzentrum

Seit der Eröffnung bis April dieses Jahres hat Frau Jadranka Domazet die Reinigungsarbeiten im Pfarrzentrum durchgeführt. Wir danken Jadranka für diesen jahrelangen Dienst. Mit April 2010 wurde Frau Irene Fuchs als Reinigungskraft im geringfügigen Beschäftigungsausmaß angestellt.

## kfb-Frauenrunde

Die Frauenrunde setzt sich zusammen aus dem kfb-Team und jenen Frauen, die immer bei den Veranstaltungen der kfb mithelfen. Früher wurde diese Gruppe "Helferinnenkreis" genannt und vor einigen Jahren in "Frauenrunde" umbenannt. Wir treffen uns einmal im Monat im Pfarrzentrum (meist montags um 19.45 Uhr). Der erste Teil dieses Treffens (ca. 45 min.) steht immer unter einem bestimmten Thema und wird besinnlich und spirituell gestaltet. Mit Hilfe der Bibel, Geschichten, Gebeten, Musik, stimmen wir uns ein und diskutieren dann über das jeweilige Thema. Im zweiten Teil reflektieren wir die letzten Veranstaltungen und planen und organisieren die kommenden Veranstaltungen. Wir würden uns sehr freuen, wenn sich vielleicht die eine oder andere Frau aus Goldwörth unserer Runde anschließen möchte. Natürlich sind auch Gäste, die vielleicht nur zum 1. Teil der Runde kommen möchten, sehr willkommen. Ein Hinweis: Fotos von den Veranstaltungen der kfb-Goldwörth sind immer im Schaukasten bei der Gemeinde ausgestellt. Auch der Termin der nächsten Frauenrunde ist dort ca. 1-2 Wochen vorher angeschlagen.

*Christa Bernhauser*



[www.pfarre-goldwoerth.at](http://www.pfarre-goldwoerth.at)

**Öffnungszeiten:**

Montag: 18:00 - 19:30 Uhr  
 Donnerstag: 15.30 - 17.00 Uhr  
 Sonntag: 9.15 - 10.45 Uhr

## Sommerlektüre

### Erika Pluhar: Spätes Tagebuch



Die 70 jährige Paulina kann auf ein bewegtes Leben zurückblicken: als Choreographin erfolgreich, eine geliebte Tochter und eine erfüllte Ehe. Doch als ihr Mann bei einem Autounfall ums Leben kommt und kurz darauf auch ihre Tochter stirbt, zieht Paulina sich aus dem aktiven Leben zurück.

Sie beginnt ein spätes Tagebuch zu schreiben, in dem sie alltägliche Begebenheiten notiert und über das Alter sin-

niert. Doch die Gedanken an die Vergangenheit lassen sich nicht verdrängen und auch Paulinas Außenwelt akzeptiert diese selbst gewählte Einsamkeit nicht.

Ein sensibeles und dennoch schonungsloses Buch über das Alter, Sehnsüchte und Ängste.

### Willkommen bei den Sch'tis



Der Postbeamte Philippe, ein Südfranze, wird unfreiwillig in den Norden versetzt, zu den „Sch'tis“, wie die Nordfranzosen wegen ihres Dialekts genannt werden. Zwei Welten prallen aufeinander! Schnell merkt Philippe, dass er den Sch'ti - Dialekt zwar überhaupt nicht versteht, die Menschen aber unglaublich herzlich sind!

Eine herrliche Komödie!

### Michael Niavarani: Vater Morgana Eine persische Familiengeschichte



Der Kabarettist Michael Niavarani erzählt, mit seinem unverkennbaren Humor, eine teilweise autobiografische Geschichte, über die amüsanten Verwicklungen die bei einer deutsch - österreichisch - amerikanisch - schwedisch - britisch - persischen Familie, deren Mitglieder über die ganze Welt verstreut sind, entstehen.

## Terminkalender

### Freiluftkino

Der Kirchenplatz wird am 12.8.2010 wieder zum Freiluftkino für die ganze Familie.

Der Titel des Films wird noch rechtzeitig bekannt gegeben. Bei Schlechtwetter findet das Kino im Pfarrsaal statt.

### Lesung mit dem Autor Thomas Raab

Bekannt wurde Thomas Raab unter anderem durch



Foto © www.zehnseiten.de

seine Kriminalromane um den originellen Restaurator und unfreiwilligen Ermittler Willibald Adrian Metzger. Freuen Sie sich auf einen unterhaltsamen Abend.  
 Termin: 7.10.2010 um 20 Uhr im Pfarrzentrum Goldwörth.

## Lesen in den Ferien zahlt sich aus

Hol dir einen Bücherwurmpass in der Bibliothek und du bist bei einem Gewinnspiel der Landesregierung OÖ dabei. Für jedes ausgeliehene Buch (in den Monaten Juli, August, September) gibt es von der Bibliothek einen Stempel. Mit mindestens einem Stempel pro Monat kannst du tolle Preise gewinnen. Auch die ganz Kleinen können mitmachen - es zählen auch Bilderbücher zum Vorlesen.



Deinen gestempelten Bücherwurmpass kannst du am Ende der Ferien in der Bibliothek abgeben.

### Wichtig - Sommeröffnungszeiten!

Wie jedes Jahr in den Sommerferien ist die Bibliothek am Donnerstag von 19:00 - 20:00 Uhr geöffnet.

Weitere Neuigkeiten und viele Buchtipps gibt es unter <http://www.goldwoerth.bvoe.at>

## Gottesdienste & Termine

|                     |       |                                                          |
|---------------------|-------|----------------------------------------------------------|
| 02.08.10 - 06.08.10 |       | Ministranten- und Jungscharlager                         |
| 13.08.10-18.08.10   |       | Fußwallfahrt nach Maria Alm<br>Anmeldung bei Hans Reindl |
| So 15. August 10    | 08.30 | Maria Himmelfahrt                                        |
| So 12. September 10 | 08.30 | Familiengottesdienst / 25+10                             |
| Di 14. September 10 | 08.00 | Schüleröffnungsgottesdienst                              |
| So 10. Oktober 10   | 08.30 | Erntedank                                                |
| Di 26. Oktober 10   | 08.30 | Nationalfeiertag                                         |
| Mo 01. November 10  | 08.30 | Allerheiligen                                            |
|                     | 14.00 | Gräbersegnung                                            |
| Di 02. November 10  | 19.00 | Allerseelen                                              |
| Sa 06. November 10  |       | Hl. Leonhard                                             |
| So 21. November 10  | 08.30 | Christkönigsonntag                                       |
| Mi 08. Dezember 10  | 08.30 | Maria Empfängnis                                         |

Die Gottesdienste zu den Sonn- und Feiertagen sind jeweils um 08.30 Uhr. Jeder 2. Sonntag im Monat (außer Juli u. August) wird als Familiengottesdienst gestaltet.

Kurzfristige Änderungen erfahren Sie durch die Verlautbarungen bzw. am Tonband der Pfarre Goldwörth (07234/82701-5).

Regelmäßiger Rosenkranz jeweils Samstag 19.00 Uhr.

Alle Gottesdienste und Veranstaltungen sind auch auf der Homepage unter [www.pfarre-goldwoerth.at](http://www.pfarre-goldwoerth.at) zu finden!

## Im Gedenken



**Karl Donnerer,**  
Birkenstraße 3,  
ist am 22. Mai  
im 62. Lebensjahr verstorben.

## Geburtstage von Pfarrmitgliedern

Vor drei Jahren wurde vom Ausschuss für Soziales die Geburtstagsaktion ins Leben gerufen. Im Zeitraum von April bis Anfang Juli 2010 gratulierten Mitglieder des Sozialausschusses im Namen der Pfarre Goldwörth folgenden Jubilaren:

|          |                         |
|----------|-------------------------|
| 15.04.10 | Rudolf Leitner (82)     |
| 04.05.10 | Johann Huemer (85)      |
| 07.06.10 | Leopold Kitzmüller (80) |
| 11.06.10 | Josef Öppinger (84)     |
| 29.06.10 | Leopoldine Lehner (83)  |
| 04.07.10 | Karl Rammerstorfer (94) |

## 25+10

Am Sonntag, dem 12. September wird unser Pfarrgemeinderat den Familiengottesdienst gestalten. Es gibt in unserer Pfarre ein breites Angebot für die Pfarrbevölkerung: von Jungschar und Ministranten über Erstkommunion- und Firmvorbereitung, Taufelternsonntag, Feier der Hochzeitsjubiläen bis hin zum Krankengottesdienst. Nun aber möchten wir einmal die **jungen Erwachsenen** in den Mittelpunkt unseres pfarrlichen Lebens stellen und laden daher alle 25 - 35jährigen ganz besonders zu diesem Gottesdienst und danach zu einem kleinen Frühstück und gemütlichem Beisammensein ins Pfarrzentrum ein.

P.S: Es wird an diesem Vormittag auch die Möglichkeit geben, den Kirchturm zu besteigen.

## Hochzeit

**Eveline Karg & Jochen Laimer** am  
03. Juli 2010

## Caritas Augustsammlung



Bei der Augustsammlung 2010 bietet die Caritas wieder um Spenden für Menschen in Afrika, Asien und Lateinamerika. Die Caritas in Oberösterreich hilft mit den Spenden aus der Augustsammlung insbesondere Menschen in Not in der Demokratischen Republik Kongo.



**Jubilar Leopold Kitzmüller mit  
Gattin Marianne**

## Caritas Haussammlung

Recht herzlich bedanken möchte sich der Sozialausschuss bei der Pfarrbevölkerung für die heuer gespendete Summe von EUR 2.126,50. Vor allem gebührt auch ein Dankeschön unseren Sammlerinnen, Josefine Bötscher, Margarete Gumplmayr, Lotte Gumplmayr, Frieda Holz Müller, Susi Kaimberger, Aloisia Kaiser, Johanna Leikam, Christine Meilinger und Monika Stockner, die sich auch ehrenamtlich zur Verfügung gestellt haben.